Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 190 (2024)

Heft: 9

Artikel: NATO akkreditiert die HKA

Autor: Buchser, Daniel / Arnold, Michael

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1063602

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NATO akkreditiert die HKA

Das Verteidigungsbündnis NATO ist ein Garant für Sicherheit. Die Schweiz profitiert von diesem Schutz ebenso wie als Neutraler vom Programm «Partnership for Peace». Die NATO setzt hohe Massstäbe auch an Ausbildungsinstitutionen. Die Höhere Kaderausbildung der Armee (HKA) erfüllt sie.

Daniel Buchser, Michael Arnold

Die HKA hat die Akkreditierung als «Training Facility» durch die NATO erreicht. Im Folgenden soll dieser Meilenstein der Schweizer Anstrengungen auf dem Weg zur Interoperabilität eingeordnet werden.

Sinn der Akkreditierung

Gemeinsamer Nutzen: Die institutionelle Akkreditierung einer Ausbildungsorganisation ist innerhalb der NATO ein Mittel der Qualitätssicherung. Das Ziel besteht darin, dem Bündnis und Partnern zu bestätigen, dass einerseits die Ausbildungs- und Trainingskurse (formell) den Anforderungen der NATO entsprechen und anderseits die anbietenden Institutionen über ein wirksames Qualitäts-Management-System verfügen. Es geht also um hohe, international vergleichbare Standards, die zum Nutzen aller Beteiligten ein gemeinsames Verständnis schaffen und entsprechend weiterentwickelt werden können.

Auftrag der Armeeführung: In der Handlungsrichtlinie 9 zum Bereich der «Internationalen Beziehungen Verteidigung» legte der Armeeführungsrapport vom Mai 2021 folgerichtig fest, dass die HKA als anerkannte Ausbildungsinstitution bei der NATO zu akkreditieren sei. Inzwischen hat sich mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine das sicherheitspolitische Umfeld in Europa dramatisch verändert. Es ist offensichtlich, dass im Westen, insbesondere auch in der Schweiz, die Verteidigungskräfte massiv ausgebaut und auf hohem Niveau möglichst interoperabel geschult werden müssen.

Schritte zur Akkreditierung

Bewerbung: Seit ihrem Bestehen ab Armee XXI (2004) hat sich die HKA konsequent einem Qualitäts-Management-System verpflichtet, das ihr zwischenzeitlich Preise und Ehrungen eingebracht hat. Die Bündelung der höheren Kaderausbildung hat dies begünstigt, Lehrgänge und Trainingsgefässe wurden optimiert und damit wurde der Boden für einen weiteren Schritt geschaffen: Einreichung der Absichtserklärung zur Akkreditierung beim «Allied Command Transformation» (ACT). In der Folge musste ein Self-Assessment-Report eingereicht werden. Dieser dokumentiert entlang von 31 NATO-Qualitätsstandards die HKA im Sinne einer qualitativen und quantitativen Analyse.

Akkreditierungsbesuch: Am 12./13. Mai 2022 besuchte ein dreiköpfiges Assessorenteam die HKA. Dieses verifizierte im Auftrag des NATO ACT vor Ort die im Self-Assessment-Report deklarierten Aussagen.

Evaluation Report: Die HKA musste sich in Geduld üben, bis sie den Evaluation Report erhielt. Denn viele Anbieter befinden sich im NATO-Akkreditierungsprozess. Die HKA nutzte diese Wartezeit, um den einzigen Handlungsbedarf für die Erteilung der Akkreditierung anzugehen: das Erstellen einer Quality Assurance Policy in englischer Sprache (Handbuch für die Qualitätssicherung). Diese wurde dem ACT nachgereicht. Im Report sind Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Diese wird die HKA in den nächsten Jahren angehen.

Entscheid zur Akkreditierung: Hervorzuheben ist, dass die NATO-Assessoren das Bestreben nach Qualität und die Stringenz der Massnahmen von der normativen Ebene bis hin zur Strategieumsetzung der HKA als «herausragend» beurteilen. Sie erteilten der HKA eine «unconditional accreditation», also die institutionelle Akkreditierung als «Training Facility» ohne weitere Auflagen.

Künftiger Nutzen

Zusätzliches Qualitätssiegel: Die bereits seit 2021 zertifizierten NCO-Leadership-Kurse der BUSA (Non-commissioned officer = Unteroffizier) können ab sofort unter dem Label «NATO approved» angeboten werden. Die Teilnehmenden der Ausbildung «Intermediate NCO Leadership in a multinational environment» erhalten im Oktober als erste das Kursdiplom mit der Ergänzung «NATO approved course» und «NATO accredited Training Facility». Neu finden ab 2025 jeweils drei Intermediate- und drei Advanced-Leadership-Kurse statt.

Gezielte Nutzung von Verbesserungspotenzialen: Die Akkreditierung ist sechs Jahre gültig unter der Auflage, die Qualitätssicherung und -entwicklung weiterzuführen. In einem jährlichen Qualitätssicherungs-Report ist aufzuzeigen, dass die HKA erkannte Verbesserungspotenziale gezielt angegangen hat und sich dies in verbesserten Qualitätsergebnissen niederschlägt.

Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit: Die HKA kann bei Bedarf weitere Ausbildungsangebote zertifizieren und anerkennen lassen. Denkbar sind Angebote aus dem Bereich Kommunikation, Krisenmanagement oder auch Simulationen im Rahmen der Interoperabilität und multinationalen Kooperation.

Daniel Buchser
Chef BWS HKA
Armee-Ausbildungszentrum
6000 Luzern 30

Oberst i Gst a D Michael Arnold
lic. phil. II
Redaktor ASMZ
michael.arnold@asmz.ch
6006 Luzern

INTERNATIONALE INTEROPERABILITÄT UND KOOPERATION AN DER HKA

Seit Dezember 1996 gehört die Schweiz zum Programm «Partnerschaft für den Frieden» der NATO. Es zielt darauf ab, in definierten Bereichen Vertrauen und militärische Zusammenarbeit auf Nicht-NATO-Staaten auszuweiten. Für die Schweiz sind dabei Ausbildung und Training besonders wichtig, um das militärische Umfeld zu verstehen und aktuelle Erfahrungen aufzunehmen. Die erste multinationale Übung auf Schweizer Boden fand im November 2000 am Armeeausbildungszentrum Luzern statt, gefolgt von den VIKING-Übungen 2001, 2005 und 2008. Ein besonderes Kommando «Internationale Lehrgänge» an der Generalstabsschule befasste sich mit der Interoperabilität im Rahmen der PfP-Roadmap; es bestand zwischen 2005 bis 2009.
Es ist aktuell vorgesehen, die Themen Interoperabilität und Kooperation (national und international) verstärkt in die Milizkaderausbildung einfliessen zu lassen. Dazu soll auf 2026 im Kommando Zentralschulen ein neuer dritter Bereich – nebst der Führungsausbildung Stufe Einheit und Truppenkörper – geschaffen werden.